

# Rekordbeteiligung und überzeugende Prüfungsergebnisse der Jungfeuerwehrleute beim Wissenstest 1994 in Mooskirchen

Von Rekordbeteiligung – die Zahl der Teilnehmer an einer solchen Veranstaltung war im Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg noch niemals so groß – war der Wissenstest für Jungfeuerwehrleute am Samstag, dem 19. November 1994, im Rüsthaus Mooskirchen gekennzeichnet.

Nahm der zuständige Bezirkskommandant OBR Erwin Draxler angesichts dieser Tatsache schon freudestrahlend die Eröffnung des Bewerbes – gleichsam auch als Hausherr – vor, so konnte er sich abends bei der feierlichen Überreichung der „Wissenstest-Spangen“ mit den Mitgliedern des Bezirksfeuerwehrausschusses vom zuständigen Bezirksjugendwart BI Karl Birnstingl und dessen ehrgeizigem Bewerberstab auch über ausgesprochen tolle Prüfungsergebnisse berichten lassen.

Der Bewerb „Wissenstest“, eine Ausbildungsform für alle jungen Feuerwehrleute, ist in insgesamt sechs Stationen unterteilt und wird zum Erwerb der „Wissenstest-Spangen“ in „Bronze“, „Silber“ und „Gold“ angeboten. Bei den Stationen A (Bewerber: Bm Siegfried Edler, FF Edelschrott, und Lm Franz Guggi, FF Hirscheegg), B (Bewerber: Lm Harald Sorger, FF Maria Lankowitz, und OBI Harald Nestler, FF Edelschrott), C (Bewerber: Bm Robert Wagner, FF Ligist, und Lm Heinz Koch, FF Rosental) waren jeweils Fragen in Schriftform zu erledigen, wobei immer zehn Fragen aus Fragenkatalogen mit 50 (Bewerbe Bronze), 100 (Bewerb Silber) und 150 (Bewerb Gold) zu beantworten waren.

Bei Station D (Bewerber: HBI Karl Stadler, FF Hallersdorf, und Bm Rudolf Deutschmann, FF Stadt Voitsberg) waren Dienstgrade zu erkennen. Der Bewerber zog hierbei aus einem Säckchen sechs Dienstgrade, bezeichnete und legte sie in der richtigen Reihenfolge aufsteigend auf: im Aufgabenbereich Bronze für Dienstgrade zwischen Jungfeuerwehrmann und Hauptbrandinspektor, bei Silber vom Jungfeuerwehrmann bis zum Präsidenten des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes und bei jenem in Gold für die gesamten Dienststränge und alle Funktionsabzeichen.

Der praktischen Anwendung von Knoten und der Ersten Hilfe war Station E (Bewerber: Lm Alfred Jauk, FF Krems, Lm Peter Dohr, FF Piber, HFm Hans Jürgen Kraxner, FF Krems, und HFm Franz Sommer, FF Rosental) gewidmet. So hatte der junge Bewerber zur Erlangung des Abzeichens in Bronze vier bestimmte Knoten wirksam anzulegen, in Silber wurden vier Aufgaben aus den Bereichen Knoten und Erster Hilfe zur richtigen Beantwortung gelöst, und in Gold wurden ebenfalls Aufgaben gelöst, aus denen vier Knoten und sechs Antworten aus dem Themenbereich Erster Hilfe zu erstellen waren.

Bei der letzten Station – mit Bezeichnung F (Bewerber: OBI Anton Rothschedl, FF Markt Mooskirchen und OFm Werner Holzer, FF Köppling) – galt es, wasserführende Armaturen, Schläuche und Einheitsgegenstände auf folgende Art richtig zu erkennen: aus 20 zur Verfügung stehenden Gegenständen sechs zur positiven Erledigung. Insgesamt mußten von 46 gestellten Aufgaben 30 positiv bewältigt werden.

Dem Wissenstest 1994 in Mooskirchen haben sich 103 Jungfeuerwehrleute aus den Wehren des Bezirkes Voitsberg gestellt – 43 Mann im Bewerb Bronze, 31 Mann im Bewerb Silber und 29 Mann im Bewerb Gold.

Sehr erfreulich, wenn mitgeteilt werden konnte, daß 44 aller teilnehmenden jungen Herren das Punktemaximum von 46 Punkten erreichten – 24 im Bewerb Bronze, 7 im Bewerb Silber und 13 im Bewerb Gold.

Bezirks-Jugendwart BI Karl Birnstingl meinte bei der Siegerehrung, daß die Schlacht mit riesiger Beteiligung geschlagen worden und das Ergebnis grandios sei.

OBR Erwin Draxler sprach in seinem Grußwort von einem sehr guten Ergebnis, das auf eine ausgesprochen gute Jugendarbeit bei

den Wehren im Bezirk Voitsberg schließen ließe und dazu beitragen müßte, daß den Kommandanten in den einzelnen Standorten um den Nachwuchs nicht bange sein müßte.

Er, der Bezirks-Feuerwehrkommandant, vergesse dabei auch nicht, allen jungen Feuerwehrmännern für das Mitmachen zu danken. Desgleichen ihren Eltern und Erziehungsberechtigten, die mit ihrer Unterstützung und ihrem Verständnis die wesentlichste Voraussetzung für das Mitun in den Reihen der Feuerwehren überhaupt erbrächten. Und natürlich bedürfe es auch des Einsatzes und gediegener Ausbildung der Ortsjugendwarte, die die ersten und dann laufend wertvollen Kontakte zu ihren Jungfeuerwehrmännern aufbauen, intensivieren und erweitern müßten.

Mit der hervorragenden Arbeit des zuständigen Bezirks-Jugendwartes BI Karl Birnstingl und seines bewährten Teams schaffe der Bezirksfeuerwehrverband auch beste Voraussetzungen für die entsprechende Aus- und Weiterbildung der Jungfeuerwehrleute. Deshalb Dank und Anerkennung durch OBR Erwin Draxler an BI Karl Birnstingl und alle Bewerber für ihre stete Einsatzbereitschaft und ihr Mitun. Dank auch an OBI Anton Rothschedl, der am Bewerbsort immer wieder bereit sei, alles für ein angenehmes Klima und einen guten Verlauf diverser Veranstaltungen zu tun.

Und – die zahlreiche Anwesenheit der Mitglieder des Bezirks-Feuerwehrausschusses wäre der beste Beweis – das Interesse seitens der Führungspersonlichkeiten im Bezirkskommando für alle Belange im Bereich der Jugend- und Nachwuchsausbildung sei in geradezu idealer Weise gegeben.

In seiner Dankes- und Glückwunschartikel übermittelte der Bezirkskommandant abschließend auch die herzlichsten Grüße und Glückwünsche von LBD Karl Strablegg.

Neben OBR Erwin Draxler waren Bezirksschriftführer Oberverwalter Engelbert Huber, die ABI Franz Gehr, Anton Kranzelbinder, Ewald Raudner und Hermann Rupprechter, sowie die Bezirks-Sonderbeauftragten BI Rudolf Gargitter und Günter Höller anwesend.

Hier noch alle Teilnehmer, die mit ihrem Wissen das Punktemaximum erreichen konnten:

Gold: Christian Schrotter, Hannes Offner, Gottfried Pressler, Christian Gößler (alle FF Hirscheegg), Hannes Höller und Martin Kranzelbinder (FF Maria Lankowitz), Werner Preglau (FF Stallhofen), Markur Birnstingl, Jürgen Dotzler, Michael Stacer (FF Rosental), Kurt Stückler, Elmar Förster, Bernhard Weixler (FF Stadt Bärnbach).

Silber: Thomas Kohlbacher, René Formeier, Dieter Pöschl, Thomas Liebisch (FF Edelschrott), Johannes Krassnigg (FF Stallhofen), Christian Miesenböck (FF Krems), Florian Rieger (FF Salla).

Bronze: Martin Huber, Michael Orgl (FF Markt Mooskirchen), Erich Rausch, Franz Schmolli (FF Edelschrott), Jürgen Kohlbacher (FF Hirscheegg), Thomas Münzer, Martin Puffing (FF Kemetberg), Herbert Beck (FF Maria Lankowitz), Harald Fragner, Johannes Puchas, Matthias Hammer (FF Ligist), Heinz Berger, Andreas Reiter (FF Stallhofen), Manuel Guggi, Martin Fulger (FF Krems), Stefan Schweighart (FF Piber), Helmut Nissl (FF Stadt Voitsberg), Martin Meier (FF Salla), Stefan Fromm (FF Hallersdorf), Daniel Schmölder, Thomas Halwachs (FF Söding), Martin Kasper, Marco Kasper und Martin Holzer (FF Köppling).

Die stolzen Leistungen wurden durch das von OBR Erwin Draxler und die genannten Herren Abschnittsbrandinspektoren verliehene Wissenstest-Abzeichen in Gold, Silber bzw. Bronze auch sichtbar zum Ausdruck gebracht.

Die Jugendlichen haben damit, angespornt von Ortsjugendwarten in den Standorten, erste oder schon weitere beachtliche Schritte im Feuerwehrwesen gesetzt. Schritte, die herzliche Gratulation und beste Wünsche verdienen und die Bitte, auch künftig in der Ausbildung für den Dienst am Nächsten nicht müde zu werden. Weiterhin viel Spaß in den Reihen der Feuerwehren. hu